

Landeshauptstadt Magdeburg

Änderungsantrag

A0098/05/1 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
A0098/05	06.06.2005

Absender	
FDP-Ratsfraktion	
Gremium	Sitzungstermin
Stadtrat	09.06.2005

Kurztitel
Rauchverbot an Haltestellen

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Landeshauptstadt Magdeburg entwickelt ein kommunales Handlungskonzept zur Tabakprävention vor Ort. Ziel ist es, durch interkommunale Kooperation eine Zusammenarbeit der Ämter, Schulen, Freien Träger, Krankenkassen, Selbsthilfegruppen etc. zu erreichen, so daß durch die Vernetzung der verschiedenen Einzelaktivitäten, die es gegen das Rauchen bereits gibt, deren Effektivität gesteigert und Synergieeffekte erzielt werden.

Der Antrag ist in alle Ausschüsse zu überweisen und auch in den Beteiligungsgesellschaften zu beraten.

Begründung:

Eine Studie des Gesundheitsministeriums von Sachsen-Anhalt belegt, daß jeder dritte junge Mensch in unserem Bundesland raucht und die Zahl der rauchenden Schüler zwischen 1998 und 2003 von 20 auf 37 Prozent gestiegen ist. Kinder und Jugendliche sind offenbar am leichtesten zu beeinflussen und da helfen Verbote bekanntlich wenig. Darum begrüßt die FDP-Ratsfraktion präventive Maßnahmen, die auf Aufklärung und Freiwilligkeit setzen. Die Bündelung von Maßnahmen und Initiativen, die es zur Problematik „Rauchverbot“, „Tabakprävention“ oder „Gefahren legalen Drogenkonsums“ in Magdeburg gibt, soll in einem kommunalen Handlungskonzept erfolgen. Ergebnisse des Bundeswettbewerbs „Vorbildliche Strategien kommunaler Suchtprävention – Tabakprävention vor Ort“, durchgeführt von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, zeigen, daß kommunale Strategien erfolgreicher sind, wenn sie mittels interkommunaler Kooperation zusammengeführt werden. Bei einer Weiterführung des Wettbewerbs könnte sich auch die Landeshauptstadt Magdeburg möglicherweise daran beteiligen.

Sabine Paqué
Stadträtin